



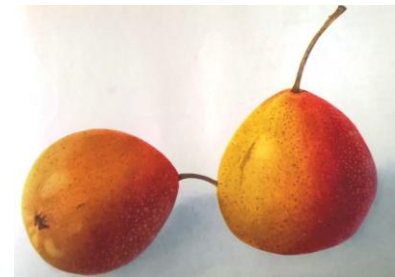
01/2016

Gültstein



Ulmer Butterbirne

**Streuobstsorte des Jahres
2016 in Baden-
Württemberg**



Die Birne stammt ursprünglich aus der Ulmer Gegend in der Nähe von Albeck im Alb-Donau-Kreis. Daher wird sie auch als Albecker oder Albecker Butterbirne bezeichnet. Die Frucht ist klein bis mittelgroß und rundlich bis eiförmig. Die Grundfarbe wirkt erst hellgrün und verwandelt sich mit zunehmender Reife in ein helles leicht grünliches Gelb, das auf der Sonnenseite auch intensiv rot eingefärbt werden kann. Der Fruchtstiel ist lang, dünn und etwas gebogen und wirkt wie aufgesetzt oder aufgesteckt. Das Fruchtfleisch ist weißlich, saftig, schmelzend, süß und leicht würzig. Die Pflückreife ist Ende September bis Mitte Oktober. Durch ihre Druckempfindlichkeit und kurze Lagerdauer muss die Birne relativ rasch verzehrt oder verarbeitet werden. Die Sorte ist fruchtbar mit guten Erträgen und leichter Neigung zur Alternanz. Die Ulmer Butterbirne kann als Tafelbirne, für Kompottherstellung und zum Dörren Verwendung finden. Für den Erwerbsobstbau hat sie keine Bedeutung. Abgesehen von einer möglichen Schorfempfindlichkeit in typischen Schorflagen ist die Birne für den Liebhaber- und Streuobstbau auch in etwas rauerer Klimaregion geeignet. Sie stellt relativ geringe Ansprüche an den Standort und ist ausreichend frosthart im Holz. .

Liebe Mitglieder , Leserinnen und Leser

Das Jahr 2016 ist nun auch schon wieder einige Tage alt. Der Alltag hat uns fast wieder voll im Griff. Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Aufgaben an die wir nur gemeinsam lösen können. Mit Schnittkursen, Bewirtungen und anderen Veranstaltungen sind wir wieder auf Euch alle angewiesen. Das wohl größte Vorhaben wird sicherlich die Heimat des OGV Gültstein sein, der wir in diesem Jahr so gut wie fertig stellen wollen. Auf ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren OGV Gültstein.

Andreas Glasbrenner

Im Zuge der neuen Medien wie Internet und E-Mail wird der OGV Gültstein eine neue Mitgliederliste erstellen. Um diese zu optimieren bitte ich alle Mitglieder uns eine gültige E-Mail Adresse mitzuteilen. Natürlich nur wenn eine vorhanden ist. Dies erleichtert unsere Arbeit in Zukunft enorm. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Andreas Glasbrenner

Schnittkurs!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Schnittkurs für jedermann an den Landesweiten Streuobstpflgetagen.

Der Pflanzschnitt ist für Besitzer von Garten – und Baumgrundstücken immer wieder eine besondere Herausforderung: Der OGV Gültstein bietet hierzu einen Schnittkurs an.

Termin ist der 5. März 2016 um 13:30 Uhr auf dem Ausgleichsgrundstück am hagenweg.(Auf dem Weg ins Baumfeld)

Auch für den Gartenschnitt bietet der OGV Gültstein einen Schnittkurs mit Magdalene Binder an. An diesem Schnittkurs wir das schneiden von Sträuchern und Rosen gezeigt.

Termin ist der 19. März 2016. Näheres im Amtsblatt.

Am Mittwoch den 17. Februar 2016 wollen wir die Ergebnisse der Bodenproben bekanntgeben und erläutern. Dazu treffen wir uns um 19:00 Uhr mit dem OGV Gäufelden im Wanderheim in Tailfingen.

Alle Interessierte sin zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen

Februar

Um eine Wiederinfektion mit Pilzkrankheiten des Vorjahres zu verhindern, werden - falls noch nicht geschehen - alle noch anhängenden Fruchtmumien und alles Fallobst entfernt.

Geschnitten werden kann bei Temperaturen über minus 5° C. Es ist darauf zu achten, dass auch alle kranken und abgestorbenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden.

Der fachgerechte Obstgehölzschnitt ist die wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung und für einen guten Ertrag.

Ein häufiger Fehler ist das starke Nachschneiden bei jungen Bäumen, die im Vorjahr ein unerwünscht starkes Triebwachstum zeigten und keine Früchte trugen. Dies ist aber meist auf einen zu starken Schnitt im Vorjahr zurückzuführen. Jeder weitere Schnitt regt aber wiederum das Triebwachstum an und schiebt damit auch den Ertragsbeginn weiter hinaus oder verringert den Ertrag. Solche Bäume sollten statt dessen sparsam geschnitten werden. Nur Konkurrenztriebe und nach innen wachsende Triebe werden herausgenommen. Ansonsten sollte man den Baum zur Ruhe kommen lassen. Zur Verminderung des Triebwachstums und Anregung zur Blütenbildung können die Langtriebe in die Waagerechte gebunden werden.

Stamm vor Frost schützen

Der Februar bringt häufig schon intensiven Sonnenschein bei noch tiefen Allgemeintemperaturen. Die Nordseiten der Baumstämme bleiben dann häufig auch tagsüber gefroren, während sich die Südseiten erwärmen und tagsüber auftauen, nachts aber wieder gefrieren. Die Gewebespannungen aufgrund der großen Temperaturunterschiede können zum Aufreißen der Stämme (Frostrisse) führen. Aber auch die verstärkte Wasserabgabe durch die erwärmten Südseiten schädigen die Bäume, denn sie können kein Wasser nachleiten und es bilden sich dadurch sogenannte Frostplatten aus. Das Erwärmen der Südseiten der Stämme kann durch das Weißen oder das Umwickeln der Stämme mit Matten verhindert werden. Ist das Problem besonders akut, kann auch das Anlehnen von Brettern jeweils vor die Südseite eine schnelle Hilfe sein. Früher wurde für den Weißanstrich Kalkbrühe verwendet, heute gibt es Fertigpräparate im Gartenfachhandel zu kaufen, die meist auch noch andere pflegende und stärkende Inhaltsstoffe haben, wie beispielsweise Bio-Baumanstrich (Neudorff), Preicobakt Stammanstrich (BioFa, Oscorna, Cohrs), Weißanstrich (Schacht) u. a. Sind Frostrisse bereits aufgetreten, müssen diese glatt und sauber ausgeschnitten und mit Wundverschlussmitteln versorgt werden. Jüngeren Bäumen wird zusätzlich noch ein Verband um den Stamm angelegt, damit sich der Riss nicht weiter vergrößern kann.

Austriebsspritzungen abwägen

Auf vorbeugende Voraustriebs- und Austriebsspritzungen gegen überwinternde Schädlinge an Obstgehölzen sollte verzichtet werden, weil dadurch auch die natürlichen Gegenspieler stark geschädigt werden und dann bei Wiederbefall keine Nützlinge in ausreichender Zahl mehr vorhanden sind. Nur wenn im Vorjahr tatsächlich ein starker Befall mit Obstbaumspeinnmilben, Schildläusen u. ä. vorhanden war, werden die betreffenden Bäume mit einem Mineralölpräparat (z. B. Promanal) oder einem Rapsölpräparat (z. B. Schädlingsfrei Naturen) bei Knospenschwellen behandelt.

Die n. Termine

www.ogv-guelststein.de

E-Mail: ogvguelststein@web.de

27.+28.2.2016
5. März 2016

Gültsteiner Landmaschinentage
Schnittkurs an den Landesweiten Streuobstpflgetage am Hagenweg
Treffpunkt 13:30 Uhr

5.+6.3.2016
12.3.2016
19.3.2016

Konzert Total Vokal im Erholungsheim
Konzert Musikverein Gültstein in der TV-Halle
Gartenschnittkurs mit Magdalene Binder

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein